

iDRAC-Servicemodul 2.3 Installationsanleitung



Anmerkungen, Vorsichtshinweise und Warnungen

-  **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG liefert wichtige Informationen, mit denen Sie den Computer besser einsetzen können.
-  **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS macht darauf aufmerksam, dass bei Nichtbefolgung von Anweisungen eine Beschädigung der Hardware oder ein Verlust von Daten droht, und zeigt auf, wie derartige Probleme vermieden werden können.
-  **WARNUNG:** Durch eine WARNUNG werden Sie auf Gefahrenquellen hingewiesen, die materielle Schäden, Verletzungen oder sogar den Tod von Personen zur Folge haben können.

Copyright © 2016 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Produkt ist durch US-amerikanische und internationale Urheberrechtsgesetze und nach sonstigen Rechten an geistigem Eigentum geschützt. Dell™ und das Dell Logo sind Marken von Dell Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Geltungsbereichen. Alle anderen in diesem Dokument genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind möglicherweise Marken der entsprechenden Unternehmen.

2016 - 03

Rev. A00

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung.....	6
New in this release.....	6
iDRAC Service Module monitoring features.....	6
Betriebssystem-Informationen	7
Replikation des Lifecycle-Controller-Protokolls in das Betriebssystem.....	7
Funktion zur automatischen Systemwiederherstellung.....	7
Windows Management Instrumentation-Provider.....	8
Automatische Erfassung des technischen Support-Reports.....	8
Vorbereiten zum Entfernen von einem NVMe-PCIe-SSD-Gerät.....	8
Remote-iDRAC-Hardware-Reset.....	8
iDRAC access via Host OS (Experimental Feature).....	9
Bandinterne Unterstützung für iDRAC SNMP-Warnungen.....	9
Supported features — operating systems matrix.....	9
Koexistenz von Server Administrator und iDRAC-Servicemodul.....	11
Software-Verfügbarkeit.....	11
Herunterladen des iDRAC-Servicemoduls.....	11
Zugriff auf Dokumente der Dell Support-Website.....	11
Softwarelizenzvereinbarung.....	12
Weitere nützliche Dokumente.....	12
2 Installationsvorbereitungen.....	13
Installation requirements.....	13
Supported operating systems.....	14
Unterstützte Plattformen.....	14
Systemanforderungen.....	15
3 Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows- Betriebssystemen.....	16
Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen.....	16
Automatische Installation.....	17
Ändern des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen.....	18
Reparieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen.....	18
Deinstallieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen.....	19
Unbeaufsichtigte Deinstallation mithilfe der Product ID.....	19
Deinstallieren über die Funktion „Hinzufügen/Entfernen“.....	19
4 Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf einem unterstützten Linux-Betriebssystem.....	20

Installationsvoraussetzungen für Linux-Betriebssysteme.....	20
Linux-Abhängigkeiten.....	21
Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf einem Linux-Betriebssystem.....	21
Automatische Installation.....	22
Deinstallieren des iDRAC-Servicemoduls auf einem Linux-Betriebssystem.....	23
Deinstallieren des iDRAC-Servicemoduls mithilfe des Deinstallationskripts.....	23
Deinstallieren des iDRAC-Servicemoduls mithilfe des RPM-Befehls.....	23
5 Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf VMware ESXi.....	24
vSphere-CLI verwenden.....	24
Verwenden von VMware vSphere Management Assistant.....	25
Verwenden von VMware Update Manager.....	26
Verwenden von Power CLI.....	27
6 Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Citrix XenServer.....	28
Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Citrix XenServer in einem laufenden System.....	28
Installing the iDRAC Service Module on Citrix XenServer during XenServer installation.....	29
7 Konfigurieren des iDRAC-Servicemoduls.....	30
Konfigurieren des iDRAC-Servicemoduls über die iDRAC-Webschnittstelle.....	30
Konfigurieren des iDRAC-Servicemoduls über RACADM.....	30
Konfigurieren des iDRAC-Servicemoduls über WSMAN.....	31
8 Häufig gestellte Fragen.....	32
Muss ich vor der Installation oder Ausführung des iDRAC-Servicemoduls Open Manage Server Administrator deinstallieren?.....	32
Woran erkenne ich, ob das iDRAC-Servicemodul auf meinem System installiert ist?.....	32
Wie kann ich feststellen, welche Version des iDRAC-Servicemoduls auf meinem System installiert ist?.....	32
Welche Berechtigungsebene muss ein Benutzer mindestens haben, um das iDRAC Service Module installieren zu können?.....	33
Wenn ich versuche, das iDRAC-Servicemodul zu installieren, wird folgende Fehlermeldung angezeigt: „Dies ist kein unterstützter Server. Weitere Informationen zu den unterstützten Servern finden Sie im Benutzerhandbuch.“ Was muss ich tun?.....	33
Die Meldung Das iDRAC-Servicemodul kann nicht mit iDRAC über den BS-zu-iDRAC- Passthrough-Kanal kommunizieren ist in der BS-Protokolldatei angezeigt, selbst wenn das BS-zu-iDRAC-Passthrough über USBNIC ordnungsgemäß konfiguriert ist. Warum erhalte ich diese Meldung?.....	33
Wenn ich versuche, das iDRAC-Servicemodul zu installieren, wird folgende Fehlermeldung angezeigt: „Dieses Betriebssystem wird nicht unterstützt.“.....	34

Ich habe die Remote-iDRAC-Hardware-Reset-Funktion verwendet, um den iDRAC zurückzusetzen. Die IPMI-Laufwerke reagieren jedoch nicht, und ich bin nicht in der Lage, das Problem zu beheben.....	34
Wo finde ich das replizierte Lifecycle-Protokoll auf meinem Betriebssystem?.....	34
Welche abhängigen Linux-Pakete oder ausführbaren Dateien sollte ich im Rahmen der Linux-Installation ebenfalls installieren?.....	35
Ich habe einen benutzerdefinierten Ordner im Windows-Ereignisanzeige erstellt, die LC-Protokolle werden jedoch nicht in meinem benutzerdefinierten Ordner repliziert. Was muss ich tun, damit die LC-Protokolle repliziert werden?.....	35
Ich habe mich für die benutzerdefinierte Installationsoption über die graphische Benutzeroberfläche im Rahmen der Installation des iDRAC-Service moduls entschieden und habe eine Funktion deaktiviert, aber ich bin nicht in der Lage, diese Funktion über die anderen Oberflächen zu aktivieren. Wie kann ich diese Funktion erneut aktivieren?.....	35
9 Linux-Installationspakete.....	36

Einführung

Dieses Handbuch enthält Informationen und schrittweise Anleitungen zum Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf den unterstützten Betriebssystemen.

Das Integrated Dell Remote Access Controller (iDRAC)-Servicemodul ist eine leichte, optionale Softwareanwendung, die auf Dell PowerEdge-Servern ab der 12. Generation oder später installiert werden kann. Das iDRAC-Servicemodul ergänzt verschiedene iDRAC-Schnittstellen, wie die grafische Benutzeroberfläche (GUI), die RACADM-CLI und die Web Service Management (WSMAN)-Schnittstelle, durch zusätzliche Überwachungsdaten. Sie können die Funktionen auf dem unterstützten Betriebssystem je nach Funktionsbedarf und in Abhängigkeit von den spezifischen Integrationsanforderungen in einer bestimmten Umgebung konfigurieren.

Die Architektur des iDRAC-Servicemoduls basiert auf der IP-Socket-Kommunikation und stellt iDRAC zusätzliche Systemverwaltungsdaten (Betriebssystem/Gerätetreiber) zur Verfügung und stellt über Standardschnittstellen des Betriebssystems Eins-zu-viele-Konsolen mit Zugang zu Systemverwaltungsdaten bereit.

New in this release

- Support for Dell's 13th generation of PowerEdge servers. For the list of supported platforms, see [Supported platforms](#)
- Support for the following new features:
 - Remote iDRAC hard reset
 - iDRAC access via Host OS (Experimental Feature)
 - In-Band SNMP Traps
 - Additional network interface monitoring support through Redfish client
- Support for the following operating systems:
 - Red Hat Enterprise Linux 7.2
 - SUSE Linux Enterprise Server 12 SP1
 - Citrix XenServer 6.5

iDRAC Service Module monitoring features

The services provided are:

- [OS information](#)
- [Lifecycle Controller Log replication into operating system](#)
- [Automatic system recovery](#)

- [Windows Management Instrumentation providers inclusive of storage data](#)
- [Automatic Technical Support Report collection](#)
- [Prepare to remove NVMe SSD device](#)
- [Remote iDRAC hard reset](#)
- [iDRAC access via Host OS \(Experimental Feature\)](#)
- [In-band support for iDRAC SNMP alerts](#)

Betriebssystem-Informationen

Server Administrator gibt derzeit Betriebssysteminformationen und Host-Namen an den iDRAC weiter. Das iDRAC-Service-Modul stellt ähnliche Informationen, wie beispielsweise den Namen und die Version des Host-Betriebssystems, IP-Adressinformationen und den FQDN (Fully Qualified Domain Name), für den iDRAC bereit. Die Netzwerkschnittstellen auf dem Host-Betriebssystem werden ebenfalls angezeigt. Standardmäßig ist diese Überwachungsfunktion aktiviert. Diese Funktion ist auch dann verfügbar, wenn Server Administrator auf dem Host-Betriebssystem installiert ist.

Ab iDRAC-Service-Modul 2.3 können Sie außerdem VLAN, IPV6-Richtlinientabelle oder solche Informationen über das Redfish-Client-Plugin für Browser anzeigen.

 **ANMERKUNG:** Die niedrigste erforderliche iDRAC-Firmware-Version zum Anzeigen von Informationen über Redfish-Client ist 2.30.30.30.

Replikation des Lifecycle-Controller-Protokolls in das Betriebssystem

Repliziert die Lifecycle Controller (LC)-Protokolle in die Betriebssystem-Protokolle. Alle Ereignisse, die über die BS-Protokolloption als das Ziel (auf der Seite „Alarmer“ oder in den entsprechenden RACADM oder WSMAN-Schnittstellen) verfügen, werden in der BS-Protokolldatei unter Verwendung des iDRAC-Service-Moduls repliziert. Dieser Prozess ähnelt der Systemereignisprotokoll (SEL)-Replikation von Server Administrator.

Der Standardsatz der Protokolle, die in die Betriebssystemprotokolle aufgenommen werden sollen, entspricht den Protokollen, die für SNMP-Traps/Warnungen konfiguriert sind. Es werden nur diejenigen Ereignisse in das Betriebssystemprotokoll repliziert, die nach der Installation des iDRAC-Service-Moduls im LC-Protokoll festgehalten wurden. Falls Server Administrator installiert ist, ist die Überwachungsfunktion deaktiviert, um doppelte SEL-Einträge im Betriebssystemprotokoll zu vermeiden.

Beim Starten des iDRAC-Service-Modul 2.1 können Sie den Speicherort für die Replikation der LC-Protokolle benutzerdefiniert festlegen. Standardmäßig werden die LC-Protokolle in die Gruppe **System** des Ordners **Windows-Protokolle** der Windows-**Ereignisanzeige** repliziert. Sie können die LC-Protokolle in eine vorhandene Gruppe replizieren oder einen neuen Ordner im Ordner **Anwendungs- und Dienstprotokolle** der Windows-**Ereignisanzeige** erstellen.

 **ANMERKUNG:** Sie können den Speicherort, auf den die LC-Protokolle repliziert werden, nur während der benutzerdefinierten Installation des iDRAC-Service-Moduls oder der Änderung der Installation des iDRAC-Service-Moduls auswählen.

 **ANMERKUNG:** Der Quellename der iDRAC-Service-Modul-LCL-Protokolle wurde von **iDRAC-Service-Modul** in **Lifecycle-Controller-Protokolle** geändert.

Funktion zur automatischen Systemwiederherstellung

Die automatische Systemwiederherstellungsfunktion ist ein Hardware-basierter Zeitgeber, der verwendet wird, um den Server im Falle eines Hardware-Fehlers zurückzusetzen. Sie können automatische Systemwiederherstellungsoptionen wie z. B. Neustart, Aus-/Einschalten, Ausschalten nach einem festgelegten Zeitintervall ausführen. Diese Funktion ist nur dann aktiviert, wenn der Watchdog-Zeitgeber

des Betriebssystems deaktiviert ist. Wenn der Server Administrator nicht installiert ist, wird die Funktion deaktiviert, um doppelte Watchdog-Zeitgeber zu vermeiden.

Windows Management Instrumentation-Provider

Windows Management Instrumentation-Providers verfügbar mit iDRAC-Servicemodul bietet Hardware-Daten über die Windows Management Instrumentation (WMI). WMI ist eine Gruppe von Erweiterungen des Windows-Treibermodells, das eine Betriebssystemschnittstelle zur Verfügung stellt, über die instrumentierte Komponenten Informationen und Benachrichtigungen bereitstellen. WMI ist Microsofts Implementierung des Internet-basierten Unternehmensverwaltungsstandards (WBEM) und Common Information Model (CIM) der Distributed Management Task Force (DMTF) für die Verwaltung von Server-Hardware, Betriebssystemen und Anwendungen. WMI Providers helfen bei der Integration mit Microsoft System Center und ermöglichen Skripten die Verwaltung von Microsoft Windows-Server.

Automatische Erfassung des technischen Support-Reports

Die Technical Support Report (TSR)-Funktion in iDRAC sammelt Informationen über die Hardware-, Betriebssystem- und relevanten Anwendungsdaten und komprimiert diese Informationen. Zurzeit müssen Sie das BS-Collector-Tool manuell ausführen, um das TSR zu erzeugen. Unter Verwendung des iDRAC-Servicemoduls ab Version 2.0 sammelt das BS-Collector-Tool automatisch entsprechende Betriebssystem- und Hardware-Informationen. Die automatische Support-Protokoll-Sammlung einschließlich Betriebssystem- und Anwendungsinformations-Sammlung mit TSR.

Durch die Verwendung von iDRAC-Servicemodul verringern Sie die Zahl der manuellen Arbeitsschritte zur Erfassung des technischen Support-Reports durch die Automatisierung des Auflistungsprozesses.

 **ANMERKUNG:** Diese Funktion ist standardmäßig bei der Installation des iDRAC-Servicemoduls ab Version 2.0 auf Systemen, auf denen unterstützte Microsoft- oder Linux-Betriebssysteme ausgeführt werden, verfügbar. Sie können diese Funktion nicht deaktivieren.

 **ANMERKUNG:** Die BS-Log Collection-Funktion des automatischen technischen Support-Reports wird auf CentOS nicht unterstützt.

Vorbereiten zum Entfernen von einem NVMe-PCIe-SSD-Gerät

Sie können ein Non-Volatile Memory Express (NVMe) Peripheral Component Interconnect Express (PCIe) Solid State Device (SSD) entfernen, ohne das Herunterfahren oder Neustarten des Systems. Wenn Sie ein Gerät entfernen möchten, müssen alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Gerät angehalten werden, um Datenverlust zu verhindern. Verwenden Sie um Datenverlust zu verhindern, die Option „Zum Entfernen vorbereiten“, wodurch alle zugehörigen Hintergrundaktivitäten angehalten werden. Danach können Sie das NVMe PCIe SSD physisch entfernen.

Remote-iDRAC-Hardware-Reset

Unter Verwendung von iDRAC können Sie die unterstützten Servern für kritische Systemhardware-, Firmware- oder Software-Probleme überwachen. Manchmal reagiert iDRAC aus verschiedenen Gründen nicht. In solchen Situationen müssen Sie eventuell den Server ausschalten, indem Sie ihn vom Sockel ausstecken, woraufhin die iDRAC zurückgesetzt werden kann.

Unter Verwendung der Funktion für den Remote-iDRAC-Hardware-Reset können Sie, wenn iDRAC nicht mehr reagiert, einen Remote-iDRAC-Hardware-Reset ausführen, ohne den Server herunterfahren zu müssen. Um den Remote-iDRAC-Reset durchzuführen, stellen Sie sicher, dass Sie über die

Administratorrechte auf dem Host-Betriebssystem verfügen. Standardmäßig ist die Funktion für den Remote-iDRAC-Hardware-Reset aktiviert.

iDRAC access via Host OS (Experimental Feature)

Using Dell's PowerEdge Servers, you can manage the hardware or the firmware of a device through iDRAC by configuring an iDRAC dedicated network. Through the dedicated network port, you can access the iDRAC interfaces such as GUI, WSMAN, RACADM, and Redfish client.

The prerequisite to manage the hardware or the firmware is to have a dedicated connection between a device and the supported iDRAC interface. Using the iDRAC access via Host OS feature, you can connect to an iDRAC interface from an OS IP or host irrespective of the connection between a device and an iDRAC dedicated network. This feature allows you to monitor the hardware or firmware even if the iDRAC is not connected to the servers.

Bandinterne Unterstützung für iDRAC SNMP-Warnungen

Unter Verwendung von iDRAC, einem bandexternen Serververwaltungs- und Überwachungstool, können die SNMP-Traps/-Warnungen im Protokoll aufgezeichnet werden. Von der Perspektive der Host-BS-Systemverwaltung unter Verwendung eines bandinternen Agenten her gesehen, wird jedoch bevorzugt, die SNMP-Warnung vom Host-BS zu erhalten und nicht die Traps vom iDRAC. Wenn eine SNMP-Warnung vom iDRAC erhalten wird, wäre es schwierig, die Quelle der Warnung zu bestimmen, da sie von einer iDRAC-IP-Adresse und nicht der System-IP-Adresse kommt.

Unter Verwendung des iDRAC-Servicemoduls 2.3 können Sie SNMP-Benachrichtigungen vom Host-Betriebssystem empfangen, die den vom iDRAC generierten Warnungen gleichen.

-  **ANMERKUNG:** Standardmäßig ist diese Funktion deaktiviert. Obwohl der bandinterne SNMP-Warnmechanismus neben dem iDRAC-SNMP-Warnmechanismus bestehen kann, enthalten die aufgezeichneten Protokolle evtl. redundante SNMP-Warnungen von beiden Quellen. Es wird empfohlen, entweder die bandinterne oder bandexterne Option zu verwenden, und nicht beide.
-  **ANMERKUNG:** Sie können die bandinterne SNMP-Funktion auf Dell PowerEdge-Servern der 12. Generation oder höher mit einer Mindest-iDRAC-Firmware-Version von 2.30.30.30 verwenden.
-  **ANMERKUNG:** Wenn Sie die bandinterne SNMP-Warnfunktion während der benutzerdefinierten Installation des iDRAC-Servicemoduls aktivieren möchten, wird die Funktion **Replikation des Lifecycle-Protokolls** standardmäßig aktiviert.

Supported features — operating systems matrix

The following is the list of supported features and the operating system.

Generation	Features	Operating Systems			
		Microsoft Windows (including HyperV systems)	Linux	Virtualization (VMware ESXi)	Citrix XenServer

12th generation and 13th generation	Sharing OS Information	Yes	Yes	Yes	Yes
12th generation and 13th generation	LC Log Replication	Yes	Yes	Yes	Yes
12th generation and 13th generation	Automatic System Recovery/ Watchdog	Yes	Yes	Yes	Yes
13th generation	Windows Management Instrumentation Providers	Yes	No	No	Yes
13th generation	Prepare to Remove NVMe device through iDRAC	Yes	Yes	Yes*	Yes
13th generation	Automating Technical Support Report OS collection	Yes	Yes	No	Yes
13th generation	Remote iDRAC hard reset	Yes	Yes	No	Yes
12th generation and 13th generation	iDRAC access via Host OS (Experimental Feature)	Yes	Yes	No	Yes
12th generation and 13th generation	In-band Support for iDRAC SNMP alerts	Yes	Yes	No	Yes
12th generation and 13th generation	Network interface monitoring support through Redfish client	Yes	Yes	No	Yes

* – The **Prepare to Remove NVMe device through iDRAC** feature is supported only on VMware ESXi 6.0 and not on any other versions of VMware ESXi operating systems.

- NOTE: The features such as **Windows Management Instrumentation Providers, Prepare to Remove NVMe device through iDRAC, Automating Technical Support Report OS collection, Remote iDRAC hard reset** are supported only on Dell's 13th generation of PowerEdge servers with a minimum firmware version of 2.00.00.00 or later.
- NOTE: For the list of platforms supported by iDRAC Service Module, see [Supported operating systems](#).

Koexistenz von Server Administrator und iDRAC-Servicemodul

In einem System können Server Administrator und das iDRAC-Servicemodul parallel vorhanden sein. Wenn Sie die Überwachungsfunktionen während der Installation des iDRAC-Servicemoduls aktivieren, und wenn das iDRAC-Servicemodul nach Abschluss der Installation das Vorhandensein von Server Administrator erkennt, deaktiviert das iDRAC-Servicemodul die sich überschneidenden Überwachungsfunktionen. Das iDRAC-Servicemodul fragt Server Administrator und die zugehörigen Funktionen weiterhin ab. Wenn der Server Administrator-Dienst irgendwann gestoppt wird, wird die entsprechende Funktion des iDRAC-Servicemoduls aktiviert.

Software-Verfügbarkeit

Die iDRAC Servicemodul-Software finden Sie auf der

- *Systems Management Tools and Documentation (SMTD)* DVD (DVD mit Dell Systemverwaltungshilfsprogrammen und Dokumentation)
- Support-Website – dell.com/support

Herunterladen des iDRAC-Servicemoduls

Sie können die iDRAC-Servicemodulsoftware von der Website dell.com/support/home herunterladen.

Zugriff auf Dokumente der Dell Support-Website

Sie können auf eine der folgenden Arten auf die folgenden Dokumente zugreifen:

- Verwendung der folgenden Links:
 - Für alle Enterprise-System-Verwaltungsdokumente – Dell.com/SoftwareSecurityManuals
 - Für OpenManage-Dokumente – Dell.com/OpenManageManuals
 - Für Remote-Enterprise-System-Verwaltungsdokumente – Dell.com/esmmanuals
 - Für OpenManage Connections Enterprise-System-Verwaltungsdokumente – dell.com/OMConnectionsEnterpriseSystemsManagement
 - Für Betriebsfähigkeits-Tools-Dokumente – Dell.com/ServiceabilityTools
 - Für OpenManage Connections Client-System-Verwaltungsdokumente – Dell.com/DellClientCommandSuiteManuals
- Gehen Sie auf der Dell Support-Website folgendermaßen vor:
 - a. Rufen Sie die Website Dell.com/Support/Home auf.

- b. Klicken Sie unter **Wählen Sie ein Produkt** auf **Software und Sicherheit**.
- c. Klicken Sie im Gruppenfeld **Software & Sicherheit** auf einen der folgenden Links:
 - **Enterprise-Systemverwaltung**
 - **Remote Enterprise-Systemverwaltung**
 - **Tools für die Betriebsfähigkeit**
 - **Dell Client Command Suite**
 - **Connections Client-Systemverwaltung**
- d. Um ein Dokument anzuzeigen, klicken Sie auf die jeweilige Produktversion.
- Verwendung von Suchmaschinen:
 - Geben Sie den Namen und die Version des Dokuments in das Kästchen „Suchen“ ein.

Softwarelizenzvereinbarung

Die Softwarelizenz für die vom iDRAC-Service-Modul unterstützten Betriebssystemversionen ist im Installationsprogramm enthalten. Lesen Sie die Datei `license_agreement.txt`. Durch Installieren oder Kopieren von einer der Dateien auf dem Datenträger stimmen Sie den Bedingungen in der Datei `license_agreement.txt` zu.

Weitere nützliche Dokumente

Zusätzlich zu dieser Anleitung können Sie auf die folgenden Anleitungen zugreifen, die unter **dell.com/support/home** zur Verfügung stehen.

- Das Benutzerhandbuch *Integrated Dell Remote Access Controller (iDRAC)* enthält ausführliche Informationen zum Konfigurieren und Verwenden des iDRAC.
- Im *Dell Remote Access Controller RACADM User's Guide* (Benutzerhandbuch zu Dell Remote Access Controller/RACADM) finden Sie Informationen zur Verwendung des RACADM-Befehlszeilen-Dienstprogramms.
- Das *Benutzerhandbuch zu den Dell Update Packages* enthält Informationen über das Abrufen und Verwenden von Dell Update Packages als Teil Ihrer Systemaktualisierungsstrategie.
- Im *Dell Event Messages Reference Guide* (Dell Referenzhandbuch zu Ereignismeldungen) finden Sie Informationen zu den Ereignis- und Fehlermeldungen, die von der Firmware und anderen Agenten, die die Systemkomponenten überwachen, generiert werden.
- Im *Dell Lifecycle Controller 2 Web Services Interface Guide* (Handbuch zur Kommunikation zwischen Dell Lifecycle-Controller und Web Services-Schnittstelle) finden Sie Informationen und Beispiele für die Verwendung des Web Services for Management (WS-Man)-Verwaltungsprotokolls.

Installationsvorbereitungen

Stellen Sie sicher, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind bzw. führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie das iDRAC- Servicemodul installieren:

- Dell PowerEdge-Server der 12. Generation. Eine Liste der unterstützten Plattformen finden Sie unter [Unterstützte Plattformen](#).
- Minimale Firmware-Version – Für iDRAC7: 1.57.57 oder höher. Für iDRAC8: 2.00.00.00 oder höher.
 - ✎ **ANMERKUNG:** Wenn Sie das iDRAC- Servicemodul ab Version 2.0 auf iDRAC7 1.5x.5x installieren, können Sie die neuen Funktionen des iDRAC- Servicemoduls ab Version 2.0 nicht nutzen. Sie erhalten jedoch die Funktionen des iDRAC- Servicemoduls in Version 1.0.
- Administratorrechte
- Lesen Sie die Installationsanweisungen für Ihr Betriebssystem.
- Lesen Sie die jeweiligen Versionshinweisdateien und die *Systems Software Support Matrix*.
- Lesen Sie die Informationen zu den Installationsvoraussetzungen, um sicherzustellen, dass Ihr System die Mindestanforderungen erfüllt oder überschreitet.
- Schließen Sie alle Anwendungen, die derzeit auf dem System ausgeführt werden, bevor Sie die iDRAC- Servicemodulanwendung installieren.

Installation requirements

This section describes the general requirements of the iDRAC Service Module and provides information on supported operating systems and the basic system requirements.

Windows

- Microsoft Windows 2008 x64 SP2, Windows 2008 R2 SP1, Windows 2012, or Windows 2012 R2 operating system.

Linux

- Red Hat Enterprise Linux 6.7, Red Hat Enterprise Linux 7.2, SUSE Linux Enterprise Server 11 SP4, and SUSE Linux Enterprise Server 12 SP1 operating system.

VMware ESXi

- VMware ESXi 5.5 U3, VMware ESXi 6.0 U1

Citrix XenServer

- Citrix XenServer 6.5.

✎ **NOTE:** Prerequisites specific to an operating system are listed as part of the installation procedures.

 **NOTE:** The iDRAC Service Module can be installed using an User Interface. The installer also supports a silent installation mechanism.

Supported operating systems

The iDRAC Service Module support is available on the following 64-bit operating system:

- Microsoft Windows Server 2008 SP2 (only on Dell's 12th generation of PowerEdge servers)
- Microsoft Windows Server 2008 R2 SP1
- Microsoft Windows 2012
- Microsoft Windows 2012 R2
- Red Hat Enterprise Linux 6.7
- Red Hat Enterprise Linux 7.2
- SUSE Linux Enterprise Server 11 SP4
- SUSE Linux Enterprise Server 12 SP1
- VMware ESXi 5.5 U3
- VMware ESXi 6.0 U1
- Citrix XenServer 6.5
- CentOS 6.5*
- CentOS 6.7*
- CentOS 7*
- CentOS 7.1*
- CentOS 7.3*

* – iDRAC Service Module can be installed on any of the listed CentOS versions. Dell provides only limited support for CentOS. For more information or support on CentOS, contact the CentOS community.

For information on supported operating systems, see the *Systems Software Support Matrix* at dell.com/support/home.

Unterstützte Plattformen

Das iDRAC-Service Modul 2.3 unterstützt Dell PowerEdge-Server aber der 12. Generation oder höher. Die Server werden basierend auf dem Typ, der Leistung und dem verwendeten Prozessor klassifiziert.

Servertyp	Spezifikationen		
	Gesamtleistung	Generation	Prozessor
R = Rack	1 bis 5 – Low-End-Server	2 – 12. Generation	0 – Intel Prozessor
T = Tower		3 – 13. Generation	5 – AMD-Prozessor
M = Modular	5 bis 10 – High-End-Server		

Beispiel: **M820** ist ein Dell-Server der 12. Generation von PowerEdge, modularer High-End-Server mit Intel Prozessor.

In der folgenden Liste werden die unterstützten Plattformen für das iDRAC-Service Modul aufgeführt.

Dell PowerEdge-Server der 13- Generation	Dell PowerEdge Server der 12- Generation
R530, R530 XD, R730, R730 XD, R630, T630, R230, R330, R430, R530, R930, T130, T330, T430, M630, M830, FC430, FC630, FC830, C4130, C6320, R7910	M820, M620, M520, M420, R220, R320, R420, R520, R620, R720, R720 XD, R820, R920, T320, T420, T620, FM120

Systemanforderungen

- Eines der unterstützten Betriebssysteme. Weitere Informationen zu den unterstützten Betriebssystemen finden Sie im Abschnitt [Unterstützte Betriebssysteme](#).
- Mindestens 2 GB RAM
- Mindestens 512 MB Festplattenspeicherplatz
- Administratorrechte
- TCP/IPv4-Verbindung.

Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen

Das iDRAC Servicemodul-Installationsprogramm installiert alle Funktionen auf dem unterstützten Betriebssystem und aktiviert standardmäßig alle Funktionen.

Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen

Das iDRAC Servicemodul-Installationsprogramm für die unterstützten Betriebssysteme finden Sie auf der *Systems Management Tools and Documentation*-DVD. Sie können das iDRAC-Servicemodul-Installationsprogramm auch von dell.com/support herunterladen.

Sie können eine manuelle oder eine automatisierte Installation mithilfe der entsprechenden Befehlszeilenschalter durchführen. Sie können das iDRAC-Servicemodul mithilfe von Konsolen wie OpenManage Essentials (OME) auch über den **push**-Mechanismus durchführen.

1. Wechseln Sie zu **SYSMGMT** → **iSM** → **windows** und führen Sie dann `iDRACSvcMod.msi` aus.
Der **iDRAC-Service-Modul - InstallShield-Assistent** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.
Die **Lizenzvereinbarung** wird angezeigt.
3. Lesen Sie sich die Softwarelizenzvereinbarung durch, wählen Sie die Option **Ich stimme den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
4. Wählen Sie aus den folgenden Optionen einen **Setup-Typen** aus, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
 - **Typisch** – Alle Programmfunktionen werden installiert (erfordert am meisten Speicherplatz).
 - **Benutzerdefiniert** – Passen Sie die Installation an, indem Sie die zu installierenden Programmfunktionen zusammen mit dem Speicherort auswählen (empfohlen für fortgeschrittene Benutzer).
Dies sind die möglichen Optionen:
 - **Betriebssystem-Informationen**
 - **Automatische Systemwiederherstellung**
 - **Lifecycle-Protokoll-Replikation**
 - **Windows Management Instrumentation (WMI)-Provider**
 - **iDRAC-Zugriff über Host-BS**
 - **Remote-iDRAC-Hardware-Reset**



ANMERKUNG: Die folgenden Schritte sind nur anwendbar, wenn Sie die Option **Benutzerdefiniert** im Fenster **Setup-Typ** auswählen.

 **ANMERKUNG:** Standardmäßig sind die Funktionen **bandinterne SNMP-Traps** und **iDRAC-Zugriff über Host-BS** nicht aktiviert.

- a. Wählen Sie die Programmfunktionen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf **Weiter**. Daraufhin wird das Fenster **Lifecycle-Controller-Protokoll-Replikation** angezeigt.
- b. Geben Sie den Speicherort an, an dem die LC-Protokolle repliziert werden sollen. Standardmäßig ist die Option **Standard (Windows-Protokolle/System)** ausgewählt, und die LC-Protokolle werden in der Gruppe **System** im Ordner **Windows-Protokolle** in der **Ereignisanzeige** repliziert. Klicken Sie auf **Weiter**.

 **ANMERKUNG:** Sie können auch eine benutzerdefinierte Gruppe im Ordner **Anwendungs- und Dienstprotokoll** erstellen, indem Sie die Option **Benutzerdefiniert** im Fenster **Lifecycle-Controller-Protokoll-Replikation** auswählen.

5. Geben Sie eine eindeutige Portnummer für die Nutzung durch die Funktion „iDRAC-Zugriff über Host-BS“ ein.

 **ANMERKUNG:** Stellen Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 bereit.

Bereit zur Programminstallation wird angezeigt.

6. Klicken Sie auf **Installieren**, um mit der Installation fortzufahren. Klicken Sie auf **Zurück**, wenn Sie die Einstellungen vorher noch ändern möchten.

Das iDRAC-Servicemodul wurde erfolgreich installiert.

7. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Automatische Installation

Sie können das iDRAC-Servicemodul ohne interaktive Konsolen unauffällig im Hintergrund installieren.

- Zur Installation des iDRAC-Servicemoduls unter Verwendung der automatischen Installation im Hintergrund geben Sie `msiexec /i iDRACSvcMod.msi /qn` in der Eingabeaufforderung ein.
- Geben Sie zum Erzeugen der Installationsprotokolle den folgenden Befehl ein: `msiexec /i iDRACSvcMod.msi /L*v <Protokollname mit Pfad>`
- Um die LC-Protokolle in eine vorhandene Gruppe oder einen benutzerdefinierten Ordner zu replizieren, geben Sie den Befehl `msiexec /i iDRACSvcMod.msi CP_LCLOG_VIEW =„<Name der vorhandenen Gruppe oder benutzerdefinierter Ordnername>“` ein.
- Geben Sie zur Installation des iDRAC-Zugriffs über die Funktion Host-BS-iDRAC unter Verwendung der automatischen Installation im Hintergrund `msiexec /i <Speicherort der Installationsdatei>/iDRACSvcMod.msi ADDLOCAL=IBIA /qn` ein.
- Geben Sie zum Anzeigen der Benutzeroberfläche in den unterstützten Sprachen den folgenden Befehl ein: `msiexec /i iDRACSvcMod.msi TRANSFORMS= <Nummer des Gebietsschemas>.mst`. Die folgenden Gebietsschmanummern sind verfügbar:

Gebietsschmanummer	Sprache
1031	Deutsch
1033	Englisch (US)
1034	Spanisch
1036	Französisch

Ändern des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen

So ändern Sie iDRAC-Servicemodulkomponenten:

1. Wechseln Sie zu **SYSMGMT** → **iSM** → **windows** und führen Sie dann `iDRACSvcMod.msi` aus. Der **iDRAC-Service-Modul - InstallShield-Assistent** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Ändern** aus.
4. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktionen wie erforderlich, und klicken Sie dann auf **Weiter**. Daraufhin wird das Fenster **Lifecycle-Controller-Protokoll-Replikation** angezeigt.
5. Geben Sie den Speicherort an, an dem die LC-Protokolle repliziert werden sollen. Standardmäßig ist die Option **Standard (Windows-Protokolle/System)** ausgewählt, und die LC-Protokolle werden in der Gruppe **System** im Ordner **Windows-Protokolle** in der **Ereignisanzeige** repliziert. Klicken Sie auf **Weiter**.

 **ANMERKUNG:** Sie können auch eine benutzerdefinierte Gruppe im Ordner **Anwendungs- und Dienstprotokoll** erstellen, indem Sie die Option **Benutzerdefiniert** im Fenster **Lifecycle-Controller-Protokoll-Replikation** auswählen.

 **ANMERKUNG:** Starten Sie gegebenenfalls das System in den folgenden Szenarien neu:

- wenn Sie zwischen den Optionen **Standard (Windows-Protokolle/System)** und **Benutzerdefiniert** hin- und herschalten.
- wenn Sie von einem benutzerdefinierten Ordner in einen anderen Ordner wechseln.

Der Bildschirm **Bereit zur Programminstallation** wird angezeigt.

6. Geben Sie eine eindeutige Portnummer für die Nutzung durch die Funktion „iDRAC-Zugriff über Host-BS“ ein.

 **ANMERKUNG:** Geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 ein.

7. Klicken Sie auf **Installieren**, um den Vorgang fortzusetzen. Klicken Sie auf **Zurück**, wenn Sie die Einstellungen vorher noch ändern möchten.

Das iDRAC-Servicemodul wurde erfolgreich geändert.

8. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Reparieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine fehlerhafte oder ausgefallene iDRAC-Servicemodulkomponente zu reparieren:

1. Wechseln Sie zu **SYSMGMT** → **iSM** → **windows** und führen Sie dann `iDRACSvcMod.msi` aus. Der **iDRAC-Servicemodul - InstallShield-Assistent**.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.

3. Wählen Sie **Reparatur** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster **Bereit zur Programminstallation** wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Reparieren**, um den Vorgang fortzusetzen.
Klicken Sie auf **Zurück**, wenn Sie die Einstellungen vorher noch ändern möchten.

Die iDRAC-Servicemodulkomponente wurde erfolgreich repariert.
5. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Deinstallieren des iDRAC-Servicemoduls auf Microsoft Windows-Betriebssystemen

Das iDRAC-Servicemodul kann mithilfe von zwei verschiedenen Methoden deinstalliert werden:

- [Unbeaufsichtigte Deinstallation mithilfe der Product ID](#)
- [Deinstallieren über die Funktion „Hinzufügen/Entfernen“](#)

Unbeaufsichtigte Deinstallation mithilfe der Product ID

Geben Sie den Befehl `msiexec /x {F23CA55A-ED35-4739-BB67-5DE391A22A11} /qn` ein, um das iDRAC-Servicemodul über die Produkt-ID zu installieren.

Deinstallieren über die Funktion „Hinzufügen/Entfernen“

Das iDRAC-Servicemodul kann mithilfe der Option **Hinzufügen** oder **Entfernen** in der Systemsteuerung deinstalliert werden. Gehen Sie hierzu auf **Start** → **Systemsteuerung** → **Programme und Funktionen**.

-  **ANMERKUNG:** Sie können eine Deinstallation auch vornehmen, indem Sie nach dem Ausführen von `iDRACsvMod.msi` die Option **Deinstallieren** auswählen.
-  **ANMERKUNG:** Sie können die iDRAC-Servicemodul-Protokolle in der Gruppe **Anwendung** des Ordners **Windows-Protokolle** in der **Windows-Ereignisanzeige** anzeigen.

Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf einem unterstützten Linux-Betriebssystem

Das komplette iDRAC-Servicemodul ist in einem einzigen Red Hat Package Manager (rpm) zusammengefasst. Mithilfe dieses Pakets, zu dem auch ein Shell-Skript gehört, können Sie die verfügbaren Funktionen installieren, deinstallieren oder aktivieren und deaktivieren. Da das Installationsprogramm auf Linux eine einzige rpm-Installation beinhaltet, gibt es keine granulare Installationsunterstützung. Sie können die Funktionen nur über die skriptbasierte Installation aktivieren und deaktivieren.

- **ANMERKUNG:** Das Installationsprogramm ist für alle vom iDRAC-Servicemodul unterstützten 64-Bit-Versionen von Red Hat Enterprise Linux 5, Red Hat Enterprise Linux 6, Red Hat Enterprise Linux 6.7, Red Hat Enterprise Linux 7, Red Hat Enterprise Linux 7.2, SUSE Linux Enterprise Server 11, SUSE Linux Enterprise Server 11 SP4, SUSE Linux Enterprise Server 12 SP1 Betriebssysteme verfügbar.
- **ANMERKUNG:** Bei Repository-basierten Installationen, wie Yellowdog Updater, Modified (YUM), VMware Update Manager (VUM) und dem Citrix XenServer-Zusatzpaket, sind alle Funktionen standardmäßig aktiviert.
- **ANMERKUNG:** Die BS-Log Collection-Funktion des Automatic TechSupport Report wird auf CentOS nicht unterstützt.

Installationsvoraussetzungen für Linux-Betriebssysteme

Führen Sie zum Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf Systemen, die ein unterstütztes Linux-Betriebssystem ausführen, den Befehl `setup.sh` aus.

Stellen Sie sicher, dass die grundlegenden Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind, wie z. B.:

- Die Funktion BS-zu-iDRAC-Passthrough für den USBNIC-Modus ist standardmäßig aktiviert. Wenn sie deaktiviert ist, aktivieren Sie sie manuell.
- Der IPv4-Netzwerkstapel auf dem Host-Betriebssystem ist aktiviert.
- Das USB-Subsystem ist aktiviert.
- `udev` ist aktiviert, erforderlich zum automatischen Starten des iDRAC-Servicemoduls.

Weitere Informationen zu iDRAC finden Sie im aktuellen iDRAC-Benutzerhandbuch mit dem Titel *Integrated Dell Remote Access Controller User's Guide* (Integrierter Dell Remote Access Controller) unter dell.com/support/home.

Linux-Abhängigkeiten

Im Folgenden finden Sie eine Liste der abhängigen Pakete/ausführbaren Dateien, die ebenfalls installiert werden müssen, um die Installation abzuschließen.

Ausführbare Befehle	Paketname
/sys	fileSystem
grep	grep
cut, cat, echo, pwd	coreutils
lsusb	usbutils
find	findutils
Shell-Skript-Befehle	bash
ifconfig	net-tools
ping	lputils
chkconfig	RedHat Enterprise Linux • chkconfig SUSE Linux Enterprise Server • aaa_base
install_initd	RedHat Enterprise Linux • redhat-lsb-core SUSE Linux Enterprise Server • insserv
/etc/init.d/ipmi	OpenIPMI
Systemctl	systemd

Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf einem Linux-Betriebssystem

1. Die verfügbaren Funktionen, die installiert werden können, werden auf dem Bildschirm angezeigt. Die verfügbaren Optionen sind:
 - [1] Watchdog-Instrumentation Service
 - [2] Replikation des Lifecycle-Protokolls
 - [3] Betriebssysteminformationen
 - [4] iDRAC-Zugriff über Host-BS
 - [5] harte iDRAC-Rücksetzung

- [6] Alle Funktionen.
- Um eine bestimmte Funktion zu installieren, geben Sie die jeweilige Nummer ein.
 -  **ANMERKUNG:** Trennen Sie die Nummern der zu installierenden Funktionen durch ein Komma.
 -  **ANMERKUNG:** Um alle drei Funktionen zu installieren, wählen Sie die Option **Alle Funktionen** aus.
 - Wenn Sie nicht mit der Installation fortfahren möchten, geben Sie **q** (für quit/beenden) ein.
 -  **ANMERKUNG:** Ab iDRAC-Servicemodul 2.3 können Sie außerdem die Funktionen nach der Installation ändern.
 -  **ANMERKUNG:** Um zu erfahren, ob das iDRAC-Servicemodul auf Ihrem Linux-Betriebssystem installiert ist, führen Sie den Befehl `/etc/init.d/dcismeng status` aus. Wenn das iDRAC-Servicemodul installiert ist und ausgeführt wird, wird der Status **ausgeführt** angezeigt.
 -  **ANMERKUNG:** Verwenden Sie den Befehl `systemctl status dcismeng.service` anstelle des Befehls `init.d`, um zu überprüfen, ob das iDRAC-Servicemodul auf den Betriebssystemen RedHat Enterprise Linux 7 oder SUSE Linux Enterprise 12 installiert ist.

Automatische Installation

Sie können das iDRAC-Servicemodul ohne Benutzerkonsole unauffällig im Hintergrund installieren. Verwenden Sie dazu den Befehl `setup.sh` mit Parametern.

Folgende Parameter können zusammen mit dem Befehl `setup.sh` verwendet werden:

Parameter	Beschreibung
-h	Hilfe: Zeigt die Hilfe an
-l	Installieren: Installiert und aktiviert die ausgewählten Funktionen
-x	Express: Installiert und aktiviert alle verfügbaren Funktionen.
-d	Löschen: Deinstallieren Sie die iDRAC-Servicemodul-Komponente
-w	Automatische Systemwiederherstellung: Aktiviert den Instrumentation Service für die automatische Systemwiederherstellung.
-l	LC-Protokoll: Aktiviert die Replikation des Lifecycle-Protokolls.
-o	Betriebssysteminformationen: Aktiviert die Betriebssysteminformationen.
-a	Autostart: Startet den installierten Dienst, nachdem die Komponente installiert wurde
-O	iDRAC-Zugriff über Host-BS: Ermöglicht dem iDRAC den Zugriff über die Host-BS-Funktion

Deinstallieren des iDRAC-Servicemoduls auf einem Linux-Betriebssystem

Das iDRAC-Servicemodul kann mithilfe von zwei verschiedenen Methoden deinstalliert werden:

- [Verwendung des Deinstallationskripts](#)
- [Verwendung des RPM-Befehls](#)

Deinstallieren des iDRAC-Servicemoduls mithilfe des Deinstallationskripts

Das Skript zur Deinstallation des iDRAC-Servicemoduls heißt `dcism-setup.sh`. Führen Sie das Shell-Skript aus, und wählen Sie die Option `d` aus, um das iDRAC-Servicemodul zu deinstallieren.

Deinstallieren des iDRAC-Servicemoduls mithilfe des RPM-Befehls

Sie können das iDRAC-Servicemodul deinstallieren, indem Sie den RPM-Befehl `rpm -e dcism` in der Befehlszeile verwenden.

Installieren des iDRAC-Servicemoduls auf VMware ESXi

VMware ESXi ist auf einigen Systemen werkseitig installiert. Eine Liste dieser Systeme finden Sie in der neuesten *Systems Software Support Matrix* unter dell.com/support/home.

Das iDRAC-Servicemodul ist als ZIP-Datei verfügbar und kann auf Systemen installiert werden, die das VMware ESXi-Betriebssystem ausführen. Die ZIP-Datei folgt der Namenskonvention **ISM-Dell-Web-2.3.0-<bldno>.VIB-<Version>i.zip**, wobei <Version> die unterstützte ESXi-Version ist.

Folgende .zip-Dateien sind für die unterstützten ESXi-Versionen verfügbar:

- Für ESXi 5.1 – ISM-Dell-Web-2.3.0-<bldno>.VIB-ESX51i.zip
- Für ESXi 5.5 – ISM-Dell-Web-2.3.0-<bldno>.VIB-ESX55i.zip
- Für ESXi 6.0 – ISM-Dell-Web-2.3.0-<bldno>.VIB-ESX60i.zip

 **ANMERKUNG:** Das Installationsprogramm ist für alle vom iDRAC-Servicemodul unterstützten 64-Bit-Versionen der VMware ESXi 5.5 U3-, VMware ESXi 6.0 U1- und VMware ESXi 6.0 U2-Betriebssysteme verfügbar. Es gibt keine Unterstützung für ESX Classic.

Laden Sie die VMware vSphere-Befehlszeilenschnittstelle (vSphere-CLI) von <http://vmwaredepot.dell.com/> herunter, und installieren Sie sie auf Ihrem Microsoft Windows- oder Linux-System. Sie haben auch die Möglichkeit, VMware vSphere Management Assistant (vMA) in den ESXi-Host zu importieren.

vSphere-CLI verwenden

So installieren Sie die iDRAC-Servicemodulsoftware auf VMware ESXi mithilfe der vSphere-CLI:

1. Kopieren und entpacken Sie die Datei `ISM-Dell-Web-2.3.0-<bldno>.VIB-<version>i.zip` in ein Verzeichnis auf dem System.
2. Fahren Sie sämtliche Gast-Betriebssysteme auf dem ESXi-Host herunter und setzen Sie den ESXi-Host in den Wartungsmodus.
3. Wenn Sie die vSphere-CLI unter Windows verwenden, wechseln Sie zu dem Verzeichnis, in dem Sie die vSphere CLI-Dienstprogramme installiert haben.

Wenn Sie die vSphere-CLI unter Linux verwenden, können Sie den Befehl von jedem beliebigen Verzeichnis aus ausführen.

4. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
Für VMware ESXi 5.1: esxcli --server <IP Address of ESXi 5.1 host> software vib
install -d /var/log/vmware/<iDRAC Service Module file>.
```

Für VMware ESXi 5.5: `esxcli --server <IP Address of ESXi 5.5 host> software vib install -d /var/log/vmware/<iDRAC Service Module file>`.

Für VMware ESXi 6.0: `esxcli --server <IP Address of ESXi 6.0 host> software vib install -d /var/log/vmware/<iDRAC Service Module file>`.



ANMERKUNG: Die Erweiterung .pl ist nicht erforderlich, wenn Sie vSphere CLI unter Linux verwenden.

5. Geben Sie den Stammbenutzernamen und das Kennwort des ESXi-Hosts ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
Die Befehlsausgabe zeigt eine erfolgreiche oder eine fehlgeschlagene Aktualisierung an.
6. Starten Sie das ESXi-Hostsystem erneut.
Um die Informationen zu den installierten VIBs abzurufen oder aufzulisten, verwenden Sie den Befehl „`esxcli --server <IP>software vib get`“ bzw. „`software vib list`“.

Verwenden von VMware vSphere Management Assistant

Der vSphere Management Assistant (vMA) ermöglicht Administratoren und Entwicklern, Skripts und Agenten zum Verwalten von ESXi-Systemen auszuführen. Weitere Informationen zum vMA finden Sie unter <http://vmware.com/support/developer/vima/>.

1. Melden Sie sich beim vMA als Administrator an und geben Sie das Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
2. Kopieren und entpacken Sie die Datei `ISM-Dell-Web-2.3.0-<bldno>.VIB-<version>i.zip` in ein Verzeichnis auf dem vMA.
3. Fahren Sie sämtliche Gast-Betriebssysteme auf dem ESXi-Host herunter und setzen Sie den ESXi-Host in den Wartungsmodus.
4. Führen Sie im vMA den folgenden Befehl aus:

Für VMware ESXi 5.1: `esxcli --server <IP Address of ESXi 5.1 host> software vib install -d /var/log/vmware/<iDRAC Service Module file>`.

Für VMware ESXi 5.5: `esxcli --server <IP Address of ESXi 5.5 host> software vib install -d /var/log/vmware/<iDRAC Service Module file>`.

Für VMware ESXi 6.0: `esxcli --server <IP Address of ESXi 6.0 host> software vib install -d /var/log/vmware/<iDRAC Service Module file>`.

5. Geben Sie den Stammbenutzernamen und das Kennwort des ESXi-Hosts ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
6. Starten Sie das ESXi-Hostsystem erneut.

Gehen Sie nach der Ausführung der obigen Schritte wie folgt vor:

1. Installieren Sie das **iDRAC-Servicemodul** separat auf einer Management Station.
2. Nachdem Sie das iDRAC-Servicemodul installiert haben, aktivieren Sie die Dienste.

Verwenden von VMWare Update Manager

So installieren Sie das iDRAC-Servicemodul mithilfe von VMware Update Manager (VUM):

1. Installieren Sie VMware vSphere ab Version 5.x (vCenter Server, vSphere Client und VMware vSphere Update Manager) auf einem unterstützten Microsoft Windows-Betriebssystem.
2. Bei einem Desktop doppelklicken Sie auf VMware vSphere Client und melden Sie sich bei vCenter Server an.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf vSphere Client-Host, und klicken Sie dann auf **Neues Datenzentrum**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Neues Datenzentrum** und klicken Sie dann auf **Host hinzufügen**. Machen Sie Angaben zum ESXi-Server gemäß den Online-Anweisungen.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gerade hinzugefügten ESXi-Host und klicken Sie auf **Wartungsmodus**.
6. Wählen Sie bei **Plugins** die Option **Plugins verwalten** → **VMware Update Manager herunterladen** aus (der Status ist aktiviert, wenn das Herunterladen erfolgreich war). Folgen Sie anschließend den Anweisungen für die Installation des VUM-Client.
7. Wählen Sie den ESXi-Host aus. Klicken Sie auf **Update Manager** → **Admin Ansicht** → **Patch-Repository** → **Patches importieren** und folgen Sie den Online-Anweisungen für ein erfolgreiches Hochladen des Patches.
Das Offline-Bundle wird angezeigt.
8. Klicken Sie auf **Baselines und Gruppen**.
9. Klicken Sie auf das Register **Aus Baselines erstellen**, geben Sie den Baseline-Namen an, und wählen Sie als Baseline-Typ **Host-Erweiterung** aus.
Folgen Sie den restlichen Anweisungen.
10. Klicken Sie auf **Admin Ansicht**.
11. Klicken Sie auf **Zur Baseline hinzufügen** (gegen den heruntergeladenen Patchnamen) und wählen Sie den in Schritt 8 erstellten Baselinennamen.
12. Klicken Sie auf **Übereinstimmungsansicht**. Wählen Sie das Register **Update Manager**. Klicken Sie auf „Verbinden“, wählen Sie die in Schritt 8 erstellte **Erweiterungsbaseline** aus, und folgen Sie den Anweisungen.
13. Klicken Sie auf **Scannen**, und wählen Sie **Patches und Erweiterungen** aus (falls nicht standardmäßig markiert), und klicken Sie auf **Scannen**.
14. Klicken Sie auf **Bereitstellen**, wählen Sie die erstellte **Host-Erweiterung** aus, und folgen Sie den Anweisungen.
15. Klicken Sie auf **Standardisieren** und folgen Sie nach Abschluss des Bereitstellens den Anweisungen.
Die Installation des iDRAC-Servicemoduls ist abgeschlossen
16. Starten Sie das Hostsystem neu.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen zum VMware Update Manager finden Sie auf der offiziellen VMWare-Website.

 **ANMERKUNG:** Sie können das iDRAC-Servicemodul über das VUM-Repository <https://vmwaredepot.dell.com/> installieren.

Verwenden von Power CLI

So installieren Sie das iDRAC-Servicemodul mithilfe der Power-CLI:

1. Installieren Sie die unterstützte PowerCLI von ESXi auf einem unterstützten Microsoft Windows-Betriebssystem.
2. Kopieren Sie die Datei `ISM-Dell-Web-2.3.0-<bldno>.VIB-<version>i.zip` auf den ESXi-Host.
3. Wechseln Sie zum `bin`-Verzeichnis.
4. Starten Sie VI-Server verbinden. Geben Sie den Server und weitere Anmeldeinformationen an.
5. Melden Sie sich beim ESXi-Host an, indem Sie die unterstützte vSphere CLI von ESXi 5.5, ESXi 6.0 U1, ESXi 6.0 U2 verwenden, und erstellen Sie einen Datenspeicher.
6. Erstellen Sie einen Ordner **ISM-Dell-Web-2.3.0-<bldno>.VIB-<Version>I** auf ESXi 5.5, ESXi 6.0 U1, ESXi 6.0 U2-Hosts unter dem Verzeichnis `/vmfs/Volumes/ <datastore_name>`.
7. Kopieren Sie die ESXi-Zip-Datei auf dem ESXi 5.0 U1-Host in das Verzeichnis `/vmfs/volumes/<Name des Datenspeichers>ISM-Dell-Web-2.3.0-<bldno>.VIB-<Version>I`.
8. Entpacken Sie die Zip-Datei in dem oben genannten Verzeichnis.
9. Führen Sie folgenden Befehl in der Power-CLI aus.

```
Für den ESXi 5.1-Hostpfad Install-VMHostPatch -VMHost <VMHost I.P-Adresse>-  
HostPath /vmfs/volumes/<datastore_name>name>/ISM-Dell-Web-2.3.0-<bldno>.VIB-  
<Version>i/ cross_oem-dell-iSM-esxi_2.3.0.ESXi510-0000-metadata.zip
```

```
Für den ESXi 5.5-Hostpfad Install-VMHostPatch -VMHost 10.94.171.97 - HostPath /  
vmfs/volumes/<datastore_name>name>/ISM-Dell-Web-2.3.0-<bldno>.VIB-  
<Version>i/ cross_oem-dell-iSM-esxi_2.3.0.ESXi550-0000-metadata.zip.
```

```
Für den ESXi 6.0-Hostpfad Install-VMHostPatch -VMHost 10.94.171.97 - HostPath /  
vmfs/volumes/<datastore_name>name>/ISM-Dell-Web-2.3.0-<bldno>.VIB-  
<Version>i/ cross_oem-dell-iSM-esxi_2.3.0.ESXi600-0000-metadata.zip.
```

10. Führen Sie einen Neustart des ESXi-Hosts durch.
11. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um zu überprüfen, ob das iDRAC-Servicemodul erfolgreich auf dem Host installiert wurde: `esxcli software vib list|grep -i open`.
12. iDRAC-Servicemodul wird angezeigt.



ANMERKUNG: Weitere Informationen zu Power CLI finden Sie auf der offiziellen VMWare-Website.

Installieren des iDRAC-Service Moduls auf Citrix XenServer

Das iDRAC-Service Modul wird mithilfe des Zusatzpakets auf Citrix XenServer installiert. Dieses Zusatzpaket für Citrix XenServer kann auf zwei Arten installiert werden:

- [In einem bestehenden System](#)
- [Während der Installation](#)

Installieren des iDRAC-Service Moduls auf Citrix XenServer in einem laufenden System

So installieren Sie das Supplemental Pack für Citrix XenServer 6.x auf einem bestehenden System:

1. Brennen Sie die Supplemental Pack ISO-Datei auf eine CD/DVD oder laden Sie die ISO-Datei auf Ihren Server herunter.

Wenn Sie die ISO-Datei herunterladen, speichern Sie diese folgendermaßen in einem temporären Verzeichnis:

```
$ mount -o loop <iDRACServiceModule-supplemental-pack-filename>.iso /mnt
```

Wenn Sie die ISO-Datei auf eine CD/DVD gebrannt haben, legen Sie diese in das optische Laufwerk ein und führen Sie folgendes aus:

```
$ mount /dev/cdrom /mnt
```

2. Installieren Sie das Supplemental Pack.

```
$ cd /mnt
```

```
$ ./install.sh
```

ODER

```
$ xe-install-supplemental-pack < iDRACServiceModule-supplemental-pack-filename>.iso
```

3. Wenn die Installation abgeschlossen ist, entfernen Sie die ISO-Datei bzw. die CD.

```
$ cd ..
```

```
$ umount /mnt
```

Installing the iDRAC Service Module on Citrix XenServer during XenServer installation

The Installer is available for all iDRAC Service Module supported 64-bit versions of Citrix XenServer 6.2 SP1, Citrix XenServer 6.5 SP1, and Citrix XenServer 6.5 operating systems.

To install the Supplemental Pack for Citrix XenServer during the installation of XenServer:

1. Start the installation of XenServer as usual and follow the instructions on the screen.
2. One of the early questions during the installation process of XenServer is if you want to install any Supplemental Packs, click **Yes** and continue with the installation process.
3. After the base XenServer image is installed (5–10 minutes depending on the speed of the system), you are prompted to insert the Supplemental Pack CD. Eject the XenServer installation CD from the optical drive, insert the Supplemental Pack CD and click OK. The message `iSM Supplemental Pack was found` is displayed. To confirm installation, click Use and click OK.



NOTE: If you have more than one Supplemental Pack (either the Linux Supplemental Pack from Citrix or other third-party applications) you can install them in any order, although it is recommended that you install the Supplemental Pack last.

4. After completing the Supplemental Pack installation (2–5 minutes, depending on the speed of the system), you are prompted to install other Supplemental Packs. If you do not want to install other supplemental packs, click Skip and press <Enter>. The XenServer is installed successfully.

When installing RPM packages, to avoid warnings concerning the RPM-GPG key, import the key with a command similar to the following:

```
rpm --import<OM DVD mountpoint>SYSMGMT/srvadmin/linux/RPM-GPG-KEY
```

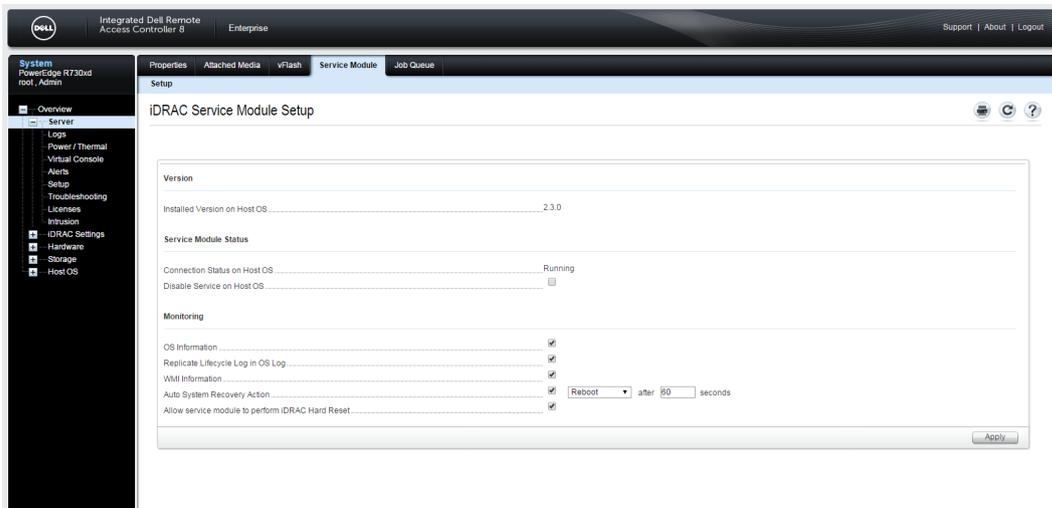
Konfigurieren des iDRAC-Service Moduls

Sie können das iDRAC-Service Modul über folgende Schnittstellen bzw. Befehle konfigurieren:

- [iDRAC-Web-Schnittstelle](#)
- [RACADM-CLI-Befehl](#)
- [WSMAN-Befehl](#)

Konfigurieren des iDRAC-Service Moduls über die iDRAC-Webschnittstelle

Wechseln Sie zur Verwendung des iDRAC-Service Moduls über die iDRAC-Webschnittstelle zu **Übersicht** → **Server** → **Service Modul**.



Konfigurieren des iDRAC-Service Moduls über RACADM

Das iDRAC-Service Modul kann mithilfe von RACADM-CLI-Befehlen aufgerufen und konfiguriert werden. Um den Status der vom iDRAC-Service Modul bereitgestellten Funktionen abzurufen, verwenden Sie den Befehl **racadm get idrac.servicemodule**. Mit diesem Befehl werden die Funktionen und der zugehörige Status des iDRAC-Service Moduls aufgeführt:

- OSInfo
- LCLReplication
- WMI-Informationen

- Automatische Systemwiederherstellungsmaßnahme
- iDRAC-Zugriff über Host-BS
- iDRACHardReset

Zum Festlegen oder Konfigurieren der Funktionen verwenden Sie den Befehl **racadm set idrac.servicemodule. <feature name> <enabled or disabled>**.

 **ANMERKUNG:** Der Name der Funktion oder das Attribut, die/das nach dem #-Zeichen aufgeführt wird, kann nicht geändert werden.

Machen Sie sich zur Verwendung des iDRAC-Servicemoduls über RACADM mit den Objekten in der Gruppe **Servicemodul** im *RACADM Command Line Reference Guide for iDRAC7 and CMC* (RACADM-Befehlszeilen-Referenzhandbuch für iDRAC7 und CMC) vertraut, das unter **dell.com/support/home** verfügbar ist.

Konfigurieren des iDRAC-Servicemoduls über WSMAN

Das iDRAC-Servicemodul kann mithilfe des WSMAN-Befehls aufgerufen und konfiguriert werden.

Verwenden Sie zur Konfiguration des iDRAC-Servicemoduls den Befehl **winrm i ApplyAttributes http://schemas.dmtf.org/wbem/wscim/1/cim-schema/2/root/dcim/DCIM_iDRACCardService?CreationClassName=DCIM_iDRACCardService+Name=DCIM:iDRACCardService+SystemCreationClassName=DCIM_ComputerSystem+SystemName=DCIM:ComputerSystem -u:root -p:calvin -r:https://<Host IP address>/wsman -SkipCNcheck -SkipCAcheck -encoding:utf-8 -a:basic @{{Target="iDRAC.Embedded.1";AttributeName="AgentLite.1#<feature>";AttributeValue="1"}}**

Informationen zur Verwendung des iDRAC-Servicemoduls über WSMAN finden Sie im *Dell Lifecycle Controller 2 Web Services Interface Guide* (Handbuch zur Kommunikation zwischen Dell Lifecycle-Controller und Web Services-Schnittstelle) unter **dell.com/support/home**. Dieses Handbuch enthält Informationen und Beispiele für die Verwendung des Web Services for Management (WS-Man)-Verwaltungsprotokolls.

Häufig gestellte Fragen

In diesem Abschnitt werden einige häufig gestellte Fragen zum iDRAC-Servicemodul beantwortet.

Muss ich vor der Installation oder Ausführung des iDRAC-Servicemoduls Open Manage Server Administrator deinstallieren?

Nein. Stellen Sie vor der Installation oder Ausführung des iDRAC-Servicemoduls sicher, dass Sie die Funktionen von Server Administrator, die das iDRAC-Servicemodul bereitstellt, gestoppt haben.

 **ANMERKUNG:** Die Deinstallation von Server Administrator ist nicht erforderlich.

Woran erkenne ich, ob das iDRAC-Servicemodul auf meinem System installiert ist?

Um herauszufinden, ob das iDRAC-Servicemodul auf Ihrem System installiert ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Unter Windows:
Führen Sie den Befehl `service.msc` aus. Machen Sie in der Liste der Dienste den Dienst **DSM iDRAC Service Module** ausfindig.
- Unter Linux:
Führen Sie den Befehl `/etc/init.d/dcismeng status` aus. Wenn das iDRAC-Servicemodul installiert ist und ausgeführt wird, wird der Status **Wird ausgeführt** angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Verwenden Sie den Befehl `systemctl status dcismeng.service` anstelle des Befehls `init.d`, um zu überprüfen, ob das iDRAC-Servicemodul auf den Betriebssystemen RedHat Enterprise Linux 7 und SUSE Linux Enterprise 12 installiert ist.

Wie kann ich feststellen, welche Version des iDRAC-Servicemoduls auf meinem System installiert ist?

Um die im System vorhandene Version des iDRAC-Servicemoduls herauszufinden, klicken Sie auf **Start** → **Systemsteuerung** → **Programme und Funktionen**. Die Version des installierten iDRAC-Servicemoduls wird im Register **Version** angezeigt. Sie können die Version auch überprüfen, indem Sie zu **Arbeitsplatz** → **Programm deinstallieren oder ändern** wechseln.

Welche Berechtigungsebene muss ein Benutzer mindestens haben, um das iDRAC Service Module installieren zu können?

Zum Installieren des iDRAC-Service Moduls müssen Sie über Administratorrechte verfügen.

Wenn ich versuche, das iDRAC-Service Modul zu installieren, wird folgende Fehlermeldung angezeigt: „Dies ist kein unterstützter Server. Weitere Informationen zu den unterstützten Servern finden Sie im Benutzerhandbuch.“ Was muss ich tun?

Stellen Sie vor der Installation des iDRAC-Service Moduls sicher, dass der Server oder das System, auf dem das iDRAC-Service Modul installiert werden soll, ein System oder Server ab der 12. Generation ist. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie über ein 64-Bit-System verfügen.

Die Meldung Das iDRAC-Service Modul kann nicht mit iDRAC über den BS-zu-iDRAC-Passthrough-Kanal kommunizieren ist in der BS-Protokolldatei angezeigt, selbst wenn das BS-zu-iDRAC-Passthrough über USBNIC ordnungsgemäß konfiguriert ist. Warum erhalte ich diese Meldung?

Das iDRAC-Service Modul verwendet das Betriebssystem-zu-iDRAC-Pass-Through für den Aufbau der Kommunikation mit iDRAC über USBNIC. Gelegentlich kann es vorkommen, dass die Kommunikation nicht hergestellt werden kann, obwohl die USBNIC-Endpunkte mit korrekter IP-Schnittstelle konfiguriert sind. Dieser Fall kann eintreten, wenn die Host-Betriebssystem-Routing-Tabelle mehrere Einträge für dieselbe Ziel-Maske hat und das USBNIC-Ziel nicht als das erste in der Reihenfolge der Weiterleitung aufgeführt ist.

Ziel	Gateway	Genmask	Flags	Metrik	Ref.	Iface verwenden
Standarderteilung	10.94.148.1	0.0.0.0	UG	1024	0	0 em1
10.94.148.0	0.0.0.0	255.255.255.0	B	0	0	0 em1
Link-lokal	0.0.0.0	255.255.255.0	B	0	0	0 em1
Link-lokal	0.0.0.0	255.255.255.0	B	0	0	0 enp0s20u12u3

In diesem Beispiel ist **enp0s20u12u3** die USBNIC-Schnittstelle. Die Link-Local-Zielmaske wird wiederholt und USBNIC ist nicht der erste in der Reihenfolge. Dies führt zu dem Konnektivitätsproblem zwischen dem iDRAC-Servicemodul und iDRAC über das Betriebssystem zu iDRAC-Passthrough. Zum Überprüfen der Konnektivität können Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

Stellen Sie sicher, dass auf die iDRAC-USBNIC-IPv4-Adresse (standardmäßig 169.254.0.1) vom Host-Betriebssystem aus zugegriffen werden kann. Wenn nicht:

- Ändern Sie die iDRAC-USBNIC-Adresse auf einer eindeutigen Ziel-Maske.
- Löschen Sie die ungewünschten Einträge aus der Routing-Tabelle, um sicherzustellen, dass USBNIC als die Route ausgewählt wird, sobald der Host die iDRAC-USBNIC IPv4-Adresse erreichen möchte.

Wenn ich versuche, das iDRAC-Servicemodul zu installieren, wird folgende Fehlermeldung angezeigt: „Dieses Betriebssystem wird nicht unterstützt.“

Das iDRAC-Servicemodul kann nur auf unterstützten Betriebssystemen installiert werden. Informationen zu den unterstützten Betriebssystemen finden Sie unter [Unterstützte Betriebssysteme](#).

Ich habe die Remote-iDRAC-Hardware-Reset-Funktion verwendet, um den iDRAC zurückzusetzen. Die IPMI-Laufwerke reagieren jedoch nicht, und ich bin nicht in der Lage, das Problem zu beheben.

Wenn Sie versuchen, die Remote-iDRAC-Hardware-Reset-Funktion auf **VMware ESXi 5.5 U3** oder **ESXi 6.0 U1** anzuwenden, reagieren die IPMI-Treiber nicht mehr, und daher wird die iDRAC-Servicemodul-Kommunikation angehalten. Möglicherweise müssen Sie den Server neu starten und den IPMI-Treiber erneut laden, um das Problem zu beheben.

Wo finde ich das replizierte Lifecycle-Protokoll auf meinem Betriebssystem?

So zeigen Sie die replizierten Lifecycle Controller-Protokolle an:

Betriebssystem	Standort
Microsoft Windows	Ereignisanzeige → Windows-Protokolle → <Vorhandene Gruppe oder benutzerdefinierter Ordner> . Alle LifeCycle Protokolle für das iDRAC Service-Modul werden unter den Namen der Datenquelle des iDRAC-Servicemoduls repliziert.
Red Hat Enterprise Linux, SUSE Linux, CentOS und Citrix XenServer	/var/log/messages
VMware ESXi	/var/log/syslog.log

Welche abhängigen Linux-Pakete oder ausführbaren Dateien sollte ich im Rahmen der Linux-Installation ebenfalls installieren?

Eine Liste der abhängigen Linux-Pakete finden Sie unter [Linux-Abhängigkeiten](#).

Ich habe einen benutzerdefinierten Ordner im Windows-Ereignisanzeige erstellt, die LC-Protokolle werden jedoch nicht in meinem benutzerdefinierten Ordner repliziert. Was muss ich tun, damit die LC-Protokolle repliziert werden?

Stellen Sie sicher, dass Sie die Windows-**Ereignisanzeige** nach der Erstellung des benutzerdefinierten Ordners schließen. Öffnen Sie die Windows-**Ereignisanzeige** erneut, um die replizierten LC-Protokolle anzuzeigen.

Ich habe mich für die benutzerdefinierte Installationsoption über die graphische Benutzeroberfläche im Rahmen der Installation des iDRAC-Servicemoduls entschieden und habe eine Funktion deaktiviert, aber ich bin nicht in der Lage, diese Funktion über die anderen Oberflächen zu aktivieren. Wie kann ich diese Funktion erneut aktivieren?

Bei Systemen mit einem Microsoft Windows-Betriebssystem kann eine Funktion, die Sie über das Installationsprogramm aktiviert und über eine andere Oberfläche als das Installationsprogramm deaktiviert haben, nur über die gleiche Oberfläche oder das Installationsprogramm im Modus der grafischen Benutzeroberfläche aktiviert werden.

Beispiel: Sie sind möglicherweise nicht in der Lage, eine Funktion über die Befehle der RACADM-Befehlszeilenschnittstelle zu aktivieren, die während der Installation des iDRAC-Servicemoduls deaktiviert wurde.

Linux-Installationspakete

Nachfolgend finden Sie die Installationspakete für die unterstützten Linux-Betriebssysteme:

Unterstütztes Linux-Betriebssystem	Installationspakete
Red Hat Enterprise Linux 6	<code>SYSMGMT\iSM\linux\RHEL6\x86_64\dcism-2.3.0- <bldno>.e15.x86_64.rpm</code>
Red Hat Enterprise Linux 7	<code>SYSMGMT\iSM\linux\RHEL7\x86_64\dcism-2.3.0- <bldno>.e17.x86_64.rpm</code>
SUSE Linux Enterprise Server 11	<code>SYSMGMT\iSM\linux \SLES11\x86_64\dcism-2.3.0- <bldno>.sles11.x86_64.rpm</code>
SUSE Linux Enterprise Server 12	<code>SYSMGMT\iSM\linux \SLES12\x86_64\dcism-2.3.0- <bldno>.sles12.x86_64.rpm</code>

 **ANMERKUNG:** Sie können ein beliebiges Installationspaket aus dieser Liste verwenden, um das iDRAC-Servicemodul auf dem Betriebssystem CentOS in den Versionen 6.5, 7.0, 7.1 oder 7.3 zu installieren.